

1. Vierteljahr / Woche 26.01. – 03.02.2018

05 / Gottes Haushalter sein – was bedeutet das?

Talente und Gaben für Gott einsetzen



Fokus

Gott hat uns zu Verwaltern seiner Erde und seines Evangeliums gemacht.



Einstieg

Alternative 1

Verfasst eine Stellenanzeige: Ihr sucht einen Verwalter für ein größeres Anwesen mit mehreren Angestellten. Was würdet ihr in die Stellenanzeige schreiben?

Was würdet ihr beim Vorstellungsgespräch fragen? Welche Eigenschaften wären euch wichtig? Welche würden euch abhalten, den Bewerber einzustellen?

Ziel: Nachdenken darüber, welche Eigenschaften ein Verwalter haben sollte

Alternative 2

Teile Papier und Stifte aus, sodass jeder Gesprächsteilnehmer seine Gedanken notieren kann. Gib folgende Arbeitsanweisung: Überlegt, was Gott euch geschenkt hat, Materielles genauso wie Wissen, Talent, Charaktereigenschaften usw. Notiert es euch und schreibt anschließend jeweils dazu, wie ihr es in den letzten zwei Wochen für Gott genutzt habt.

Ziel: Reflektion über den eigenen Umgang mit dem, was Gott einem gegeben hat



Thema

• Verwalter Gottes

- Welche Aufgaben hat ein Verwalter (ganz allgemein)? Welche Rechte und Pflichten besitzt er?
- Was stellt ihr euch unter einem „Verwalter Gottes“ vor?
- Was sagte Gott ganz am Anfang darüber, wie seine Verwalter sein sollen? Lest dazu 1. Mose 1,28. Wie versteht ihr diesen Auftrag? Was beinhaltet er alles – damals und im Vergleich dazu für uns heute? Wie können wir ihn aktuell überhaupt noch umsetzen?
- Auch Jesus sprach über das Verwalten von Gütern. Was könnt ihr aus Lukas 12,42–46 herauslesen, wie Jesus sich einen Verwalter vorstellt?

- Welchen Stellenwert sollten eurer Meinung nach weitergefasste Themen wie z.B. Umweltschutz oder Menschenrechte für Christen haben? Warum? Manche sagen: „Warum soll ich mich um den Umweltschutz kümmern? Die Erde wird ja am Ende sowieso von Gott vernichtet.“ Oder: „Wozu für Menschenrechte einsetzen, wirkliches Leben gibt es erst im Himmel.“ Was spricht für die Argumente, was dagegen? Wie seht ihr persönlich das? Welches Statement gibt ein Christ durch sein jeweiliges Verhalten der Welt gegenüber?
- Was fällt euch zu folgenden Stichpunkten ein (ergänzt sie evtl. um weitere):
 - Beziehung zwischen Verwalter und Eigentümer: Wie gut sollten sie sich kennen? Was muss der Verwalter über die Wünsche des Eigentümers wissen? Welche Einstellung sollte der Verwalter zu seinem Chef haben?
 - Beziehung zwischen Verwalter und anderen Angestellten: Wie sollte sich der Verwalter den anderen gegenüber verhalten bzw. nicht verhalten? Was ist nötig, damit die Angestellten den Verwalter respektieren? Was ist kontraproduktiv?
 - Einstellung des Verwalters: Wie sollte sich ein guter Verwalter selbst wahrnehmen? Wie sollte er sich nach außen hin, anderen gegenüber geben? Was sollte er auf keinen Fall tun/denken?
- Paulus nannte sich und seine Mitarbeiter Verwalter/Haushalter Gottes. Lest dazu 1. Korinther 4,1–2. Was meinte Paulus eurer Meinung nach damit?
- Wie würdet ihr „Gottes Geheimnisse“ beschreiben? Was stellt ihr euch darunter vor? Welche Aufgabe haben wir, wenn wir davon ausgehen, dass auch uns „Gottes Geheimnisse“ anvertraut sind? Wie passt das, was Jesus über einen treuen Verwalter sagte, dazu?
- Wie lässt sich das, was ihr oben über Verwalter erarbeitet habt, auf einen „Verwalter der Geheimnisse Gottes“ übertragen? Lest die Vertiefung im Studienheft zur Bibel S. 38. Wie würde eine Umsetzung ganz praktisch aussehen, bezogen auf das, was Gott uns anvertraut hat? Also: Welche Interessen hat Gott in Bezug auf unseren Umgang mit der Umwelt? In Bezug auf die Menschen, mit denen wir zu tun haben? In Bezug auf unseren Umgang mit dem Evangelium?



Ausklang

Lies der Gruppe zum Abschluss obiges Zitat in einer personalisierten Form vor. Ersetze dazu die Wörter „Haushalter“ durch „ich“ und „Herr“ durch „Jesus“ (Also: „Ich identifizierte mich mit Jesus. Ich akzeptiere die Aufgaben eines Haushalters ...“; evtl. Text vorher anpassen und als Ausdruck mitbringen). Gib anschließend Zeit zum persönlichen Nachdenken und Wirkenlassen.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

1. Vierteljahr / Woche 26.01. – 03.02.2018

05 / Gottes Haushalter sein – was bedeutet das?

Talente und Gaben für Gott einsetzen

Bibel

Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.

1. Korinther 4,1 (EB)

Hintergrundinfos

Das Thema der Studienbetrachtung lautet in diesem Vierteljahr „Haushalterschaft“ – ein Wort, das wir in unserem Alltag eher selten verwenden. Deshalb wollen wir uns einmal ansehen, wer mit dem Begriff „Haushalter“ gemeint war: Zur Zeit der Bibel waren Haushalter Diener, aber nicht im niedrigen Sinn wie z. B. ein Sklave. Sie waren Mitglieder des Haushalts, verwalteten das Eigentum ihres Herrn, hatten eventuell niedriger gestellte Sklaven, die unter ihrer Leitung arbeiteten, kümmerten sich um die Abläufe im Haushalt, konnten gewisse finanzielle Verantwortung tragen und wurden sogar als „Regierungsbeamte“ angesehen. Im Alten Testament finden wir das Wort „Haushalter“ nur wenige Male so übersetzt. In den meisten Fällen stammt es von einem Ausdruck, der sich auf jemanden bezieht, der „dem Haus vorsteht“. Als jemand, der dafür verantwortlich ist, dass der Haushalt funktioniert. Moderne Bibelübersetzungen geben das Wort oft mit „Hausverwalter“ wieder (1 Mose 43,19; 44,1.4). Haushalter haben die Aufgabe, die Angelegenheiten des Haushalts und den Besitz ihres Herrn zu regeln, also in seinem Interesse zu handeln und seine Anweisungen zu befolgen.

Zur Zeit des Neuen Testaments gab es zwei griechische Wörter, die als Haushalter oder Verwalter übersetzt werden. Das gebräuchlichere ist *oikonomos*, das zehn Mal vorkommt, das andere *epitropos*, das drei Mal vorkommt. *Oikonomos* ist eine Mischung von zwei griechischen Wörtern: *oikos*, dem gebräuchlichen Wort für Haus, und *nemō*, was „verwalten“ oder „in Ordnung bringen“ bedeutet. Ein Haushalter war also die Person, die dafür verantwortlich war, das Haus in Ordnung zu bringen. Das zweite Wort, *epitropos*, wurde für Haushalter im Sinn von *oikonomos* verwendet, konnte sich aber auch auf Regierungsbeamte oder Erzieher der Kinder beziehen. Der besondere Beitrag des Neuen Testaments scheint darin zu liegen, dass es den Begriff metaphorisch auf Geistliches anwendet, wie auch im wörtlichen Sinn gebraucht.

Thema

• Verwalter Gottes

- Stell dir vor du besitzt ein Haus mit Grundstück und hast mehrere Angestellte. Nun musst du beruflich für einige Monate ins Ausland und willst einen Verwalter für deinen Besitz einstellen. Was würdest du von diesem Verwalter erwarten? Welche Eigenschaften sollte er haben? Welche nicht?
- Lies in Lukas 12,42–46, wie Jesus sich einen solchen Verwalter vorstellte. Was fällt dir dabei besonders ins Auge?
In den Versen 45 bis 46 beschreibt Jesus, wie sich ein Verwalter nicht verhalten sollte. Ziehe daraus den Umkehrschluss und überlege, welches Verhalten erwartet wird: Der Verwalter sollte nicht denken, der Chef kommt noch lange nicht, sondern ...
Er darf seine Untergebenen nicht herumkommandieren, sondern ...
Er sollte nicht Feste feiern und sich betrinken, sondern ...
- Was denkst du: Warum gibt Jesus Tipps für Hausverwalter?
Aus den Versen zuvor wird deutlich, worum es Jesus ging: Lukas 12, 35–41. Wie passt das, was hier gesagt wird, zu der Beschreibung eines Verwalters?
- Was würdest du auf die Frage von Petrus in Vers 41 antworten?
Lies noch einmal Vers 42, um zu sehen, was Jesus antwortete. Gilt das für uns heute auch noch?
- Möglicherweise verwaltest du weder ein Haus noch eine Familie. Was könnten dir diese Verse also zu sagen haben? Was hat Gott dir anvertraut?
- Wie kannst du die Prinzipien, die du oben aus der Geschichte abgeleitet hast, auf dich und das, was Gott dir anvertraut hat, übertragen?
- Auch Paulus sprach von Verwaltern/Haushaltern. Lies dazu auch 1. Korinther 4,1–2. Wie stellst du dir vor, dass Paulus und seine Mitarbeiter die Geheimnisse Gottes verwaltet haben?
Wenn du das jetzt auf dich überträgst: Du bist aufgerufen, ein Verwalter der „Geheimnisse Gottes“ zu sein, also dessen, was Gott dir über sich mitgeteilt hat. Was weißt du über Gott? Wie kannst du das verwalten? Welche Aufgaben hast du dadurch?
- Fasse für dich all das zusammen, was Gott dir gegeben hat: Materielles (Geld, Besitz ...) und Immaterielles (Bildung, Talente, was du über Gott weißt ...). Wie kannst du das alles „treu“ verwalten?
Oder anders gefragt: Was kannst du mit den einzigartigen Gaben und Talenten, die Gott dir anvertraut hat, bewirken?

Nachklang

Sieh dir das Video *Stewardship* (engl. für „Haushalterschaft“) an.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de